Lösungen finden PAPPNASEN

Kurzbeschreibung:
An die Stelle eines realen Problems tritt ein ausgedachtes. Z.B.: "Wie können wir den Gemeinderat dazu bringen, auf der Straße Pappnasen zu tragen?" Die Gruppe entwickelt Lösungen, die anschließend in Bezug zum realen Problem gesetzt werden und auf ihre Umsetzbarkeit überprüft werden.

Altersgruppe	ab 6 Jahre
Gruppengröße	10 - 40 Personen
Dauer	ca. 30 Minuten
Ort	Nicht angegeben
Vorbereitungsaufwand	gering
Materialbedarf	Plakat mit Brainstorming-Regeln (siehe Beispiel), Pinnwand, Moderationskarten und Filzstifte zum Visualisieren der Lösungsvorschläge
Ziele	(Problem-) Lösungen finden und sammeln, Assoziieren (frei und thematisch) Denkschablonen aufbrechen, Förderung und Anregung der Kreativität/ Fantasie, Ideen entwerfen und sammeln, Kreativität/Fantasie anregen und freisetzen
inhaltlich offen	nein

Durchführung:
Die Methode ist angelehnt an das klassische Brainstorming-Verfahren.
1. Die Moderation gibt die Regeln für Brainstorming bekannt (am besten auf einem Plakat visualisiert).
2. Nun stellt die Moderation ein imaginäres Problem vor und bittet die Gesamtgruppe oder die Teilgruppen, innerhalb von 5 Minuten möglichst viele und kreative Lösungen zu entwickeln. Die Ideen sollen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auf Karten notiert werden (auf jede Karte nur ein Vorschlag - möglichst kurz beschrieben - maximal 5 Wörter).
3. Nach der Sammlung werden die Lösungen vorgestellt und gegebenenfalls erläutert. Dabei werden die Karten für alle gut sichtbar an eine Pinnwand geheftet.
4. Nun wird das reale Problem benannt, visualisiert und in Bezug zu den Lösungen zum imaginären Problem gesetzt. Gibt es Lösungen, die bei der Lösung des realen Problems verwertbar sind?
5. Wenn es solche Lösungen gibt, werden sie in der Gesamtgruppe weiterentwickelt. Es kann eine Handlungsstrategie entworfen werden. Wichtig ist, dass alles verbindlich gemacht wird. Es empfiehlt sich, ein Plakat vorzubereiten, auf das eingetragen werden kann, wer wann was tut.

Hinweise für Durchführung:
- In der Grundform werden Pappnasen im imaginären Problem verwendet, aber es wären auch andere Absurditäten denkbar (barfuß im Winter laufen, im Sommer mit Weihnachtsmannmützen umher spazieren, usw.).
- Wenn genügend Moderatoren vorhanden sind, sollten sie das Notieren der Vorschläge in den Gruppen übernehmen.

Pädagogische Hinweise:
- Diese Methode eignet sich besonders, wenn eingefahrene Denkmuster und Denkschablonen verlassen werden sollen. Die Verfremdung durch das imaginäre Problem setzt enorme Kreativität frei und ist dabei spaßorientiert.
- In der Regel werden viele Lösungen gefunden, die dann - meist für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer überraschend - in Bezug auf das reale Problem viele Potenzen aufweisen.